

# PRESSEINFORMATION

## **Kürzungen der sorbischen Stiftung gehen an Substanz**

### **Domowina-Verlag schränkt sein laufendes Programm ein**

**Bautzen.** Die Domowina-Verlag GmbH in Bautzen muss ihr Programm einschränken. Betroffen sind mehrere Buch- und Zeitungsprodukte in obersorbischer, niedersorbischer und deutscher Sprache, darunter Kinderbücher und Lehrbücher zum Erlernen der sorbischen Sprache. Umfang und Beilagen der obersorbischen Tageszeitung Serbske Nowiny, der niedersorbischen Wochenzeitung Nowy Casnik sowie der monatlichen Kulturzeitschrift Rozhlad müssen reduziert werden. Auch die Herausgabe der monatlichen deutschsprachigen Beilage von Serbske Nowiny ist akut gefährdet.

Hintergrund dieser Entwicklung sind Kürzungen von Zuwendungen der Stiftung für das sorbische Volk für das laufende Haushaltsjahr auch beim einzigen sorbischen Verlag. Wie aus einem Interview der sorbischen Tageszeitung Serbske Nowiny mit der Geschäftsführerin des Verlages Maria Matschie hervorgeht, hat die sorbische Stiftung der einmaligen Kulturinstitution des Volkes der Sorben fast 90 000 Euro weniger als im vergangenen Jahr zur Verfügung gestellt.

„Einsparpotentiale im reinen Verwaltungsbereich sind erschöpft. Die gekürzten Zuwendungen der vergangenen Jahre und die steigenden Kosten konnten wir bislang ausgleichen, ohne dass wir die Produktion wesentlich reduzieren mussten. Das ist vorbei“, bedauerte die Geschäftsführerin in dem genannten Interview die Entwicklung. Sie sei letztlich eine Folge fortwährender Kürzungen der Zuwendungen an die Stiftung für das sorbische Volk vor allem im Bund. Sie fügte hinzu: „Kürzungen bleiben nicht ohne Verluste. Das sollte dem Zuwendungsgeber bewusst sein.“

Offen ist, ob neue Zuwendungsgeber für die bedrohten Verlagsprodukte gefunden werden.

Rückfragen an: Benedikt Dyrlich 0172/3586970